

Presstext

Aachener Finnbahn Königshügel am 17.11.2007 eröffnet

Gesundheitsbewusstes Lauferlebnis in der Stadt

Die Finnbahn Königshügel bringt den Wald in die Aachener Innenstadt. Nach kurzer Bauzeit, aber mehrjähriger Planungsphase sind die Bagger am Aachener Hochschulsportzentrum auf dem Königshügel jetzt abgerückt. Sie geben die gelenk- und bänderschonende, dem natürlichen Waldboden nachempfundene Holzhack-schnitzel-Bahn für die ersten gesundheitsbewussten Läufer frei. Die Entwicklung der Finnbahn, vom Streckverlauf bis zur Bodenbeschaffenheit der Laufbahn, wurde durch die Diplomarbeit eines Landschaftsarchitekten begleitet.

Bei der Eröffnungsfeier stand Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt als Schirmherrin Pate für das in der Aachener Region einmalige, neue Lauferlebnis: „das Laufen auf der Finnbahn kann das Risiko vieler Krankheiten deutlich senken“, freut sich die Bundesgesundheitsministerin.

Finanziert wurde die Finnbahn Königshügel durch Fundraising, an dem sich sowohl Professoren/innen und Mitarbeiter/innen der Aachener Hochschulen und des Uniklinikums sowie viele Studierende durch Spenden beteiligten. Dadurch entstand die 1150 m lange Laufstrecke, die sich in verschiedenen Modulen und damit auch verschiedenen Schwierigkeitsgraden durch den Hochschulsportkomplex und um die angrenzenden Institute windet. Genau diese Varianten im Lauferlebnis, machen die Finnbahn im Gegensatz zur bereits vorhandenen Wettkampfbahn zu einer motivierenden und abwechslungsreichen Lauf- und Gehsportstätte. Außerdem bietet das Hochschulsportzentrum der RWTH auf der neuen Finnbahn diverse Kurse zu klassischen Ausdauersportarten, wie Laufen und Nordic Walking an, aber auch neue Trendsportarten wie X-Co Walking / Running lassen sich ins Training integrieren. Die standortspezifische Gliederung der Finnbahn in die drei verschiedene Module, die „Stadionrunde“, die „Bergrunde“ und die „Chemierunde“, ermöglicht darüber hinaus eine individuelle, dem eigenem Laufbedürfnis entsprechende Trainingsplanung.

RWTH Rektor Prof. Dr. Burkhard Rauhut glaubt, dass die Finnbahn der frisch gekürten Exzellenz-Hochschule, der RWTH Aachen, viele Vorteile bringt: „Die RWTH trimmt den Kopf und die Finnbahn Königshügel den Fuß“, und dieses Zusammenspiel schaffe, laut Rauhut, exzellente Leistungen.

Ein auf die speziellen Aachener Witterungsbedingungen angepasstes Drainagen- und Entwässerungssystem sorgt auf der Finnbahn für eine stets laufbare Strecke.

Bei der feierlichen Eröffnung zeigte sich RWTH Rektor Prof. Dr. Burkhard Rauhut besonders erfreut über die durch die Techniker Krankenkasse, die Firma LANCOM Systems und die Sparkasse Aachen gesponserte Beleuchtungsanlage, die das Laufen auch nach der Uni bzw. nach dem Feierabend in urbaner Umgebung sicherstellt. „So kann jeder so gesund wie im Wald laufen, ohne bis in den Wald fahren zu müssen. Das ist gut für viele Studierende ohne Auto“, so der RWTH Rektor.

Dank Fundraising entstand durch gemeinsame Anstrengung eine neue Sportstätte, über die sich das Hochschulsportzentrum (HSZ) sehr freut. Nico Sperle, der Leiter des HSZ, sagte bei der Eröffnung, das Hochschulsportzentrum sei stolz, dass Finnbahn und Fundraising auf derart viel Akzeptanz gestoßen seien. Sperle freut sich: „Der Hochschulsport in Aachen blickt auf eine exzellente Sportzukunft“.

Aachen, den 19.11.2007

gez. i.A. Alexander Nieschwietz